

Formale Hinweise für die Manuskripterstellung für die Reihe
„Klosterwelten. Religiöses Leben seit der Frühen Neuzeit“

Die folgenden Hinweise gelten für sämtlichen Reihenbände.

Stand 16. September 2020

A) Hinweise zur Textgestaltung

1. Grundsätzliches

- a) Bitte liefern Sie eine Textdatei in einem für Microsoft Word les- und bearbeitbaren Format, etwa ***.doc** oder ***.docx**.
- b) Im Manuskript bitte **nicht mit wechselnden Schriftauszeichnungen** (Großbuchstaben/Versalien, Kapitälchen, Fettdruck) arbeiten, auch nicht mit unterschiedlichen Schriftgrößen (etwa bei Überschriften). Soll ein Wort im Text hervorgehoben werden, dann bitte nur kursiv.
- c) Am Ende eines **Absatzes** steht die Absatztaste (Return, Enter u. dgl.). Dies ist ausreichend für den Setzer, der dann jeden folgenden Absatz automatisch einzieht. Daher bitte keine Absatzeinzüge (z.°B. durch Tabs, mehrmaliges Drücken der Leertaste usw.) vornehmen.
- d) Leerzeilen im Haupttext bitte möglichst vermeiden.
- e) Überschriften bitte nur durchnummerieren, linksbündig und fett setzen sowie durch zwei Leerzeilen davor und eine danach vom Fließtext absetzen. Als Nummerierungssystem verwenden Sie bitte „1“, „1.1“, „1.1.1“.
- f) Bitte mit **geschütztem Leerzeichen** (= ‚Strg‘ + ‚Umschalt‘ + ‚Leerzeichen‘) schreiben: d.°h., z.°B., u.°ä., u.°a., u.°ö., s.°o., n.°Chr., S.°12, Anm.°6, v.°Galen, H.°J. Maier, Benedikt°XVI. Datumsangaben bitte **ohne Leerzeichen** schreiben: 12.1.1987.
- g) Bei **Auslassungen** in Zitaten bitte einheitlich „[...]“ verwenden. Bitte als **Auslassungszeichen** nicht drei Punkte verwenden, sondern das Auslassungszeichen „...“ (= ‚Strg‘ + ‚Alt‘ + ‚.‘).

h) Sollten Sie auf **inklusive Sprechweise** wert legen, so bitte Klammern verwenden, z.^oB. Mitarbeiter(innen), Theolog(inn)en (nicht: MitarbeiterInnen, TheologInnen).

i) Bei **biblischen Schriften** bitte kein Leerzeichen zwischen Kapitel- und Versangabe setzen, z.^oB. Mt 5,3 (nicht: Mt 5, 3). Bei 1^oThess, 2^oThess, 1^oKor, 2^oKor, 1^oKön, 1^oSam u. ä. bitte ein geschütztes Leerzeichen setzen zwischen Zahl und erstem Buchstaben. Bei **nichtbiblischen Schriften** bitte ein geschütztes Leerzeichen setzen zwischen Kapitel und Versangabe bzw. Buch und Kapitelangabe, z.^oB. Did 11,^o1.)

j) Für Hebräisch und Griechisch bitte in jedem Fall Unicode-Fonts verwenden.

2. Kleindruck/Petit bei längeren Zitaten und Quellen

Längeren Zitate oder Quellentexte (ca. ab fünf Zeilen) sind im Kleindruck und eingerückt vorgesehen, bitte hier eine (!) kleinere Schriftgröße sowie eine sichtbare Einrückung verwenden.

3. Abbildungen, Skizzen, Grafiken

a) Im Haupttext bitte #Abb. XX# eingeben (XX steht für die jeweilige Abb.-Nummer) bzw. #Skizze XX# oder #Grafik XX# und darunter die Legende stellen, vor die Legende aber erneut „Abb. XX“ (z.^oB. „Abb. 5“) setzen. Am Ende der Legende eine Absatztaste und normal weiter im Haupttext. Beispiel:

#Abb. 1#

Abb. 1: Legendentext.

b) Die verwendeten Abbildungen, Skizzen, Grafiken bitte nicht in das Word-Dokument einbinden, sondern als offene bzw. als druckfähige Dateien (*.tif) mailen oder die Vorlagen an den Verlag zum Scannen senden.

c) Bitte die Abbildungsrechte besorgen und die Copyright-Hinweise aufführen.

d) Für Farbabbildungen bedarf es eigener Vereinbarungen. Zunächst ist der Reihenherausgeber anzusprechen.

4. Anmerkungen/Fußnoten

Bitte mit der Fußnotenautomatik der Textverarbeitung arbeiten (Fußnotenziffern bitte nicht von Hand setzen).

5. Synchron zu setzender Text

Sollen Texte synchron gegenübergestellt werden – etwa Original und Übersetzung –, so muss der entsprechende Text in einer Tabelle angelegt werden. Dies gilt für zwei- bzw. mehrspaltig und für zweiseitig (linke Seite Original, rechte Seite Übersetzung) zu setzenden Text. Hier eine Beispieltabelle:

<p>[p. 388] Non est sicut tu in diis, domine, neque secundum opera tua etc., usque, quoniam magnus es tu, et faciens mirabilia, tu es deus solus.</p>	<p>אֵין־כְּמוֹנֶךָ בָּאֱלֹהִים אֲדֹנָיִן כֹּכ־מֵעֵשִׂיךָ: גּוֹסֵי גְדוֹלֵ אֲתָהּ וְעֵשֶׂה נִפְלְאוֹת אֲתָהּ אֵל־יְהִים לְבַד־דִּיךָ:</p>	<p>„Keiner ist wie du unter den Göttern, Herr, und unter Deinen Werken usw.“ bis: „Weil du groß bist und Wunder schaffst, bist du allein Gott.“</p>
<p>Nota, quod non sunt exceptis istis in testamento veteri multae auctoritates quae solam dei unitatem affirmant.</p>		<p>Beachte, dass abgesehen von diesen nicht viele Schriftbelege im Alten Testament sind, die die alleinige Einheit Gottes bestätigen.</p>

B) Bibliografische Angaben

- **Abkürzungen der Fachliteratur** richten sich nach S.°M. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin – New York ³2014.
- **Anmerkungen mit Literaturbelegen** enthalten bei der ersten Nennung eines Titels die vollständigen bibliografischen Angaben (s. Zitierweise) mit Seitenzahl, bei jeder weiteren Nennung desselben Titels nur Nachnamen, Kurztitel, Verweis auf Anmerkung der ersten Nennung und Seitenzahl. Beispiel: Nocke, Sakramentenlehre (s. Anm.°6), S. 189.
- Als **Abkürzungen in den bibliografischen Angaben** sind nur „vgl.“, „Hg.“ / „hg.“, „ebd.“ und „ders.“ bzw. „dies.“ vorgesehen; „ebd.“ wird nur verwendet, wenn es sich auf den in der Fußnote unmittelbar vorher und allein genannten Titel bezieht; „ders.“ / „dies.“ nur bei Zitierung eines weiteren Titels des unmittelbar vorher genannten Autors. Die Abkürzung „a.°a.°O.“ wird nicht benutzt. Generell ist auf Eindeutigkeit zu achten.

C) Zitierweise

Bitte halten Sie sich an die folgenden Vorgaben. Bei Seitenangaben verwenden Sie bitte nur Ziffern und die exakten Seitenangaben. Wir verzichten auf „f.“ und „ff.“ für folgende Seiten. In Sammelbänden sind in den Fußnoten die ausführlichen bibliographischen Angaben bei der Erstnennung zu nennen und bei weiteren Nennungen ein Kurztitel mit (wie Anm. #). Bei Monographien ist in den Fußnoten stets der Kurztitel zu nennen, der dann im Literaturverzeichnis aufgelöst wird.

- BREMER, Kai, Religionsstreitigkeiten. Volkssprachliche Kontroversen zwischen altgläubigen und evangelischen Theologen im 16. Jahrhundert, Tübingen 2005.
|| Kurztitel bei zweiter Nennung beispielsweise: BREMER, Religionsstreitigkeiten (wie Anm. #).
|| Kurztitel bei Monographien beispielsweise: BREMER, Religionsstreitigkeiten, 2005.
- BREUER, Dieter, Frömmigkeit in der frühen Neuzeit. Studien zur religiösen Literatur des 17. Jahrhunderts in Deutschland (Chloe, Bd. 2), Amsterdam 1984.
- LEPPIN, Volker, Luther und Eck – Streit ohne Ende?, in: BÄRSCH, Jürgen / MAIER, Konstantin (Hg.), Johannes Eck (1486–1543). Scholastiker – Humanist – Kontroverstheologe (EST, Bd. 70), Regensburg 2014, S. 131–160.
- ANGENENDT, Arnold, „Mit reinen Händen“. Das Motiv der kultischen Reinheit in der abendländischen Askese, in: JENAL, Georg / HAARLÄNDER, Stephanie (Hg.), Herrschaft, Kirche, Kultur. Beiträge zur Geschichte des Mittelalters [FS Friedrich Prinz], Stuttgart 1993, S. 297–316.
- LEONHARD, Clemens, Die Deutung des Weihwassers im Mittelalter und ihre Bedeutung für Feiern des Taufgedächtnisses in der Gegenwart, in: JLH 54 (2015), S. 9–34.
- Vgl. GNILKA, Josef, Das Matthäusevangelium. Erster Teil: Kommentar zu Kapitel 1, 1–13,58 (HThK, Bd. 1/1), Freiburg i.°Br. 1986, S. 145–146.
- SCHNEIDER, Johannes, Kleiderordnung, in: LMA 5 (1980), Sp. 1197–1198.
- SCHRÖDER, Ines, Philosophisch-theologische Hochschulen, in:
https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Philosophisch-theologische_Hochschulen (Download: 22. Mai 2019).

D) Korrektur

Die Autoren erhalten nach der Bearbeitung ihres Beitrags Korrekturfahnen. Damit eine Veränderung des Drucksatzes ausgeschlossen wird, können darin nur noch Druck- und Rechtschreibfehlerkorrekturen, jedoch keine Textergänzungen eingearbeitet werden. Diese Regelung gilt nicht für Monographien.